

4.6 JENS BITTERLICH

GRUND- UND MITTELSCHULE MARKERSBACH (SCHWARZENBERG)

Staatlicher Schulversuch mit reformpädagogischem Ansatz nach Jenaplan

Grund- und Mittelschule Markersbach
Annaberger Straße 86
08352 Markersbach
Tel: 03774/86046

Unsere Schule, die sich in Trägerschaft des Landkreises Aue/Schwarzenberg befindet, ist der einzige reformpädagogische Schulversuch Sachsens, der im ländlichen Raum angesiedelt ist. Ausgehend von den Bestrebungen einer Elterninitiative von 1989, eine freie Schule für ihre Kinder zu gründen (dies war aber wegen der hohen Arbeitslosenquote im Landkreis schon rein rechnerisch nicht möglich), hat die Schule im Schuljahr 1993/94 nach teilweise abenteuerlichem Ringen um die Genehmigung die Tore geöffnet. Im vorigen Schuljahr haben wir als Grundschule mit je zwei Stammgruppen 1/2 und 3/4 begonnen. Dieses Jahr haben wir drei komplette Untergruppen, und der Aufbau der Mittelschule hat mit der 5. Klasse begonnen. Während der Stammgruppenzeit lernen die Kinder der Klassen 4 und 5 zusammen.

Die Zusammensetzung der Stammgruppen und der rhythmische Wochenplan orientieren sich am Jenaplan Peter PETERSENS. Der Schultag beginnt in unserer Schule mit einer Morgenfeier für alle Kinder und Lehrer, auf der die Geburtstagskinder gefeiert werden. Auch auf die Jahresfete oder auf aktuelle Projektthemen wird hier eingegangen. Die Kinder der Untergruppen lernen die ersten vier Stunden bis zur Mittagspause in den Stammgruppen. Für die Schüler der Klassen 4 und 5 finden morgens die Kurse statt. Im Anschluß an die Frühstückspause folgt dienstags, mittwochs und donnerstags die Stammgruppenzeit mit je 90 Minuten. Nach der Mittagspause liegen Sport, Musik und Gestaltungslehre. Das zuletzt genannte Fach umfaßt Werken und Kunsterziehung. Die Schulwoche beginnt mit einem Morgenkreis in der Stammgruppe und endet am Freitag mit der Wochenabschlußfeier gegen 12.00 Uhr.

Neben dieser Schilderung des äußeren Ablaufes unseres Schulalltages nun noch einige Sätze zum regionalen Profil der Schule in Markersbach:

Aufgrund der Nachbarschaftslage zur tschechischen Republik lernen die Kinder ab Klasse 1 Tschechisch, zunächst als Begegnungssprache mit einer Stunde pro Woche. In den Klassen 5 und 6 wird Tschechisch als 2. Fremdsprache mit 2 Stunden in der Woche neben Englisch unterrichtet. Ab Klasse 7 ist Tschechisch die zweite Fremdsprache im sprachlichen Profil unserer Mittelschule. Ab Klasse 2 lernen die Kinder Englisch. Die Polarität von westlicher und östlicher Fremdsprache ist uns hierbei wichtig. Bei den in jedem Schuljahr stattfindenden Treffen mit Schülern und Lehrern unserer Partnerschule aus Ostrov können die Kinder ihre in Tschechisch erworbenen Kenntnisse ausprobieren. Das ist natürlich auch bei jedem privaten Besuch in Tschechien möglich, denn bis zur Grenze sind es mit dem Auto nur 45 Minuten.

Weiterhin lernen die Kinder das traditionelle erzgebirgische Handwerk kennen. Zunächst Klöppeln ab Klasse 3 und Schnitzen ab Klasse 5. Später kommen Drechseln und die Grundtechniken der Metallbearbeitung und Metallverarbeitung hinzu.

Die Pflege der erzgebirgischen Mundart sowie das Heranführen an Volkstanz und Volksdichtung aus dem deutschen und böhmischen Teil des Erzgebirges soll den Kindern helfen, eine Verbundenheit zu ihrer Heimat zu entwickeln.